



cinemagic

Bilderbuch-Kino





Dieser Hase gehört Kathi Braun

Cressida Cowell, Neal Layton © Boje Verlag 2007

Cressida Cowell, Neal Layton © 2007 reproduced by permission of Orchard Books, an imprint of Hachette Children's Group, London

Kathi Braun führt ein paradiesisches Leben. Jeden Tag erlebt sie mit ihrem Hasen Frederick die tollsten Abenteuer: Tiefseetauchen im Ozean, Lianen schwingen im Urwald – ohne dabei jemals das Kinderzimmer zu verlassen! Doch eines Tages ist es mit der Idylle vorbei. Königin Gloriana III. hat ein Auge auf Frederick geworfen. Sie entsendet ihre Adjutanten, um Kathi Braun ihren Hasen mit verlockenden Spielzeugangeboten abzuluchsen. Doch Kathi Braun gibt sich standhaft. Als Frederick eines



Morgens verschwunden ist, weiß Kathi sofort, wo sie suchen muss. Schnurstracks marschiert sie zum Palast der Königin, um sich ihren geliebten Hasen zurückzuholen. Doch wie sich herausstellt, ist die dumme, ungezogene Königin gar nicht so böse, sondern bloß unglücklich inmitten ihrer Spielzeugberge. Und so erklärt ihr Kathi Braun, wie das geht, sein Stofftier wirklich zu lieben.



Nicht ohne meinen Hasen!

Das in England mit dem renommierten „Nestlé Children’s Book Prize“ ausgezeichnete Bilderbuch **Dieser Hase gehört Kathi Braun** von Cressida Cowell und Neal Layton (Boje Verlag 2007) greift ein „Urthema“ der Kindheit, die Liebe zu einem Stofftier, auf. In der Entwicklungspsychologie hat Donald W. Winnicott dafür den Begriff „Übergangsobjekt“ geprägt. Mit Hilfe dieses Übergangsobjekts lernt das Kind in seiner frühen Entwicklung aus der engen Mutterbeziehung herauszutreten und in der Beziehung zu einem „Ersatzobjekt“ die erste Selbstständigkeit zu erwerben. „Psychische Funktionen von Übergangsobjekten sind: Sicherheitsgefühl, Beruhigen und Trösten, Bewältigung negativer Affekte und Erlebnisse, z.B. Trennungsschmerz und Verlust. (...) Aus der Beschäftigung mit dem Übergangsobjekt entwickeln sich das Spielen und das spätere kreative und schöpferische Handeln.“

(Quelle: www.wikipedia.org, „Übergangsobjekt“)

Cowell und Layton liefern dafür ein in Bild und Text humorvolles und spielerisch-fantasievolles Anschauungsbeispiel. Was Kathi Braun und ihr Hase Frederick in ihren ausgedehnten Tagträumen z.B. auf dem Motorrad in der Wüste bis in die Tiefen des Amazonas-Dschungels erleben, ist in dieser erfrischend unkonventionellen Geschichte schräg und großzügig illustriert. Durch seinen plakativ verdichteten Sprachstil

mit vielen Wiederholungsmomenten ist das Buch bestens für die Zielgruppe der Kinoanfänger_innen geeignet. Außerdem ist Kathi Braun eine ganz wunderbare Bilderbuch-Heldin und Identifikationsfigur: „Selbstständig und selbstbewusst, energisch und liebevoll, und sie geht ihren Weg ganz selbstverständlich emanzipiert. Solche Bilderbuch-Mädchen gibt es leider noch viel zu wenig.“

(Bruno Blume, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien).

Mit viel Witz und leiser Ironie deckt **Dieser Hase gehört Kathi Braun** zudem gewisse Fehlentwicklungen unserer Wegwerf- und Konsumgesellschaft auf, ohne dabei belehrend zu wirken. Kathi bleibt resistent gegenüber den noch so verlockendsten Angeboten für ihren Hasen Frederick. Nicht gegen alles Spielzeug der Welt würde sie ihn eintauschen.

In der Umsetzung für das Bilderbuch-Kino gelang es Raino Rapottnig, die Szenarios stimmig zu interpretieren und die leise Ironie der Geschichte musikalisch perfekt zu unterstreichen. Das Experimentieren mit neuen Sounds, etwa für die gesampelten „Verlautbarungen“ der königlichen Abgesandten – genial gesprochen von René Bein – oder das immer wiederkehrende Tür-Klopfen „Ratatatatat“ wurden vom Publikum mit großem Vergnügen aufgenommen.